

demokratisch. amen.

Für mehr Demokratie in unserer Kirche

5 In der gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland wurden 1975
Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit definiert. Der Kinder- und Jugendverband KjG (Ka-
tholische junge Gemeinde) arbeitet in seinen Gruppen und Kreisen auf Pfarrei-, Dekanats-, Diö-
zesan- und Bundesebene daran mit, diese Vorsätze Realität werden zu lassen.
10 Gestützt auf den Beschluss der gemeinsamen Synode zur Befähigung junger Menschen in der
kirchlichen Jugendarbeit und den Gedanken des Glaubenssinns aller (Lumen Gentium (LG) 12),
ist die Umsetzung der Ziele und Aufgaben für die KjG nur in einer Art und Weise möglich: demo-
kratisch. Auf dieser Basis sehen wir die Chance, dass sich auch in Zukunft Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene lebendig und vielfältig für das Evangelium Jesu Christi einsetzen. Daher
fordern wir: Mehr Demokratie in der Kirche!

15 **Inhalte, Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit**

Das Zweite Vatikanum spricht in seiner dogmatischen Konstitution „Lumen gentium“ über die
Kirche vom „Glaubenssinn des Gottesvolkes“, der sich in allgemeiner Übereinstimmung aller
Glieder der Kirche in Sachen des Glaubens und der Sitten äußert (LG 12).

20 Die Synode der deutschen Bistümer fordert u.a. dazu auf, in der kirchlichen Jugendarbeit die
Situation von Kindern und Jugendlichen ernst zu nehmen. Kirchliche Jugendarbeit soll Kinder
und Jugendliche dazu befähigen, Kritik an gesellschaftlichen und kirchlichen Gegebenheiten
anzubringen. Sie soll Raum bieten, um die Mündigkeit in Kirche und Gesellschaft einzuüben und
junge Menschen darin begleiten, das Leben in Kirche und Gesellschaft selbst mit zu gestalten.

25 **Motivation zum Demokratisierungsprozess in der kirchlichen Jugendpastoral und dar- über hinaus**

Wir als katholischer Kinder- und Jugendverband sehen uns in der Verantwortung, die Ziele und
Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit zu verwirklichen. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und
30 beziehen Position für eine Demokratisierung in der Kirche. Denn die „Demokratisierung in der
Kirche [...] besteht [...] darin, dem Lebendigen und seiner Vielfalt mehr Raum zu geben.“¹
Damit stoßen wir als KjG einen neuen, über die Jugendpastoral hinausreichenden Demokratisie-
rungsprozess an, der es allen Mitgliedern der Kirche ermöglicht, sich auch in Zukunft als über-
zeugte Christinnen und Christen vom Geist Gottes motiviert für das Evangelium Jesus Christi
35 einzusetzen.

Mitwirkung der KjG an der Umsetzung von Inhalten, Zielen und Aufgaben kirchlicher Ju- gendarbeit

40 Als kirchlicher Kinder- und Jugendverband gehört es grundlegend zu unseren Aufgaben, daran
mitzuwirken, dass der Geist Gottes in unserer Kirche und Gesellschaft spürbar wird. Das bedeu-
tet (vergleiche Grundlagen und Ziele der KjG):

- ✓ Die KjG wendet sich gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen.
- ✓ Die KjG setzt sich ein für eine Politik, die sich an der weltweiten Verwirklichung gleicher
45 und gerechter Lebensbedingungen für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer orien-
tiert.
- ✓ Die KjG bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihren Gruppen, Projek-
ten und offenen Angeboten die Erfahrung, dass sie ernst genommen werden und nicht
alleine stehen.

¹ Joseph Kardinal Ratzinger: Demokratisierung der Kirche – dreißig Jahre danach. Aus: Joseph Ratzinger,
Hans Maier: Demokratie in der Kirche - Möglichkeiten und Grenzen. Lahn-Verlag, Limburg-Kevelaer 2000,
S. 92.

- ✓ Die KjG unterstützt sie darin, ihr Leben verantwortlich zu gestalten und eigene Lebensperspektiven zu entwickeln. Sie begleitet sie bei der Suche nach tragfähigen Lebensentwürfen und nach Orientierung. Sie ermöglicht ihnen einen Zugang zum christlichen Glauben und ermutigt sie zu einem selbstverantworteten religiösen Leben.

5 **Zur Umsetzung dieser Inhalte, Ziele und Aufgaben nutzt die KjG das demokratische Organisationsprinzip**

Zur authentischen Vermittlung und ernsthaften Umsetzung der Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit gibt es für die KjG nur ein praktikables Prinzip des gemeinsamen Handelns: Demokratie.

- 10 Deshalb bietet die KjG freie und gleiche Artikulations- und Partizipationschancen für ihre Mitglieder. Die Satzung der KjG gibt demokratische und gleichberechtigte Strukturen als Basis vor. Jedes Mitglied hat die Chance, mit seinen Überzeugungen an der Gestaltung der Kirche von innen heraus mitzuwirken. Allen Mitgliedern ist es strukturell möglich, auf allen Ebenen ihre Meinung zu äußern, Position zu beziehen und mitzubestimmen. Durch diese demokratische Arbeitsweise sehen wir gewährleistet, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ernst genommen werden und motiviert sind, sich mit großem Engagement aktiv in Kirche und Gesellschaft einzubringen.

- 15 Wir als KjG sind Teil der katholischen Kirche und zeigen, dass praktizierte Demokratie innerhalb der Kirche möglich ist. In der Umsetzung demokratischer Prinzipien erleben wir die beste aller möglichen Formen, um den Glaubenssinn aller und die Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit - formuliert in der Synode der deutschen Bistümer - konkret werden zu lassen.

20 **Forderung eines Demokratisierungsprozesses in unserer Kirche**

- 25 Mitbestimmung und Teilhabe sind grundlegend dafür, innerhalb der Kirche und darüber hinaus, glaubhaft Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität zu vermitteln. Mit dieser gewinnbringenden Erfahrung treten wir als KjG für die Entwicklung von Strukturen ein, die ohne Diskriminierung allen Kirchenmitgliedern die Möglichkeit geben, frei und aktiv an der Kirche teilzuhaben. Für mehr Partizipation und Gleichberechtigung in unserer Kirche fordern wir:

- 30
 - ✓ Wahlbeteiligung von Laien bei Amtsbestellungen
 - ✓ regelmäßig stattfindende Versammlungen zum innerkirchlichen Austausch
 - ✓ strukturell festgelegte Verbindlichkeit von Beschlüssen der Pfarrgemeinderäte, der Dekanatsräte und des Diözesanrates
 - ✓ gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern
 - ✓ altersgerechte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen kirchenrelevanten Entscheidungsprozessen.

35 Zur Mitgestaltung der Kirche wollen wir den reichhaltigen Schatz des Glaubenssinns unserer Mitglieder erschließen. Daher fordern wir: Mehr Demokratie in unserer Kirche!

40

Positionspapier des Bundesverbandes der Katholischen jungen Gemeinde (KjG), beschlossen von der Bundeskonferenz am 2. Juni 2012 in Altenberg.

45